

## Generalversammlung vom 25. April 1914.

Vorsitzender: Hr. W. Will, Präsident.

Die Generalversammlung wird um 5 Uhr eröffnet. Der Vorsitzende stellt fest, daß nur ordentliche Mitglieder anwesend sind, und macht dann folgende Ausführungen:

»Ich möchte, bevor ich meinen Geschäftsbericht beginne, bemerken, daß die in unseren Statuten geforderten Termine bezüglich der Generalversammlung innegehalten sind. Die Einladung ist rechtzeitig, das heißt 4 Wochen vor der Generalversammlung im Heft 4 der »Berichte« am 7. März zum ersten Mal veröffentlicht worden. Gleichzeitig sind in diesem Heft zur rechtzeitigen Orientierung unserer Mitglieder ein Geschäftsbericht des Vorstandes, die Jahresrechnung des Schatzmeisters über das Jahr 1913, sowie Vorschläge des Vorstandes für die Vorstands-Ergänzungswahlen zum Abdruck gelangt.

»Nach diesen Feststellungen gehe ich zum ersten Punkt der Tagesordnung über, dem

### Geschäftsbericht über das Jahr 1913.

»In dem »Bericht für die Generalversammlung« sind Ihnen die wichtigsten Daten aus dem abgelaufenen Geschäftsjahr schon bekannt gegeben. Ich möchte nur noch hinzufügen, daß unsere Mitgliederzahl erfreulicherweise auch im verflossenen Jahr wieder gewachsen ist. Nach dem am 1. Januar 1914 abgeschlossenen Mitgliederverzeichnis beträgt die Zahl der Mitglieder 3393, während sie sich zum gleichen Termin im Vorjahre auf 3356 belief.

»Leider haben wir auch in diesem Jahre wieder eine große Anzahl von Todesfällen im Mitgliederkreise zu beklagen. Bevor ich die in der mir vorliegenden Liste verzeichneten Namen der Versammlung bekanntgebe, muß ich noch an dieser Stelle eines Verlustes gedenken, welchen die Verwaltung durch den Tod des Bürovorstehers Hrn. B. Christoph erlitten hat. Hr. Christoph stand im 13. Jahre im Dienste der Gesellschaft; er ist wohl sehr vielen unserer Mitglieder

beim Besuch der Bibliothek oder der Geschäftsstelle bekannt geworden. Ganz plötzlich hat im Oktober des vergangenen Jahres ein Herzschlag seinem Leben das Ziel gesetzt. Wir haben des Verstorbenen Gewissenhaftigkeit und Pflichttreue hoch eingeschätzt und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

»Aus dem Mitgliederkreise sind folgende Todesfälle zur Kenntnis der Geschäftsstelle gelangt:

Annaheim, Dr. J., Zürich,  
 Berndt, Dr. Louis, Griesheim a/M.,  
 Brauns, Wilh., Quedlinburg,  
 Dessoulavy, Dr. E., St. Fons bei Lyon,  
 Dittrich, Prof. Dr. Max, Heidelberg,  
 Hermann, Dr. Felix, Berlin,  
 Johnson, O. C., Ann Arbor, Mich.,  
 Klein von Wiesenberg, Baron Wilh., Wien,  
 Kunkler, Dr. Max, St. Georgen bei St. Gallen,  
 Langheld, Priv.-Doz. Dr. K., Würzburg,  
 Loeben, Dr. W. L. von, Charlottenburg,  
 Lüty, Dir. Prof. F., Breslau,  
 Marshall, Dr. Hugh, Dundee (Schottl.),  
 Merck, Geh. Kommerz.-Rat Dr. L., Darmstadt,  
 Muthmann, Prof. Dr. W., München,  
 Petri, Dir. Dr. C., Buckau b. Magdeburg,  
 Přebíram, Hofrat Prof. Dr. A., Prag,  
 Reimarus, Dir. Dr. C., Berlin-Grunewald,  
 Sachs, Dr. Fritz, Berlin-Wilmersdorf,  
 Sapper, Dr. Eugen, Ludwigshafen,  
 Sauter, Eugen, Basel,  
 Schaer, Prof. Dr. Ed., Straßburg i. Els.  
 Solonina, Prof. B., Moskau,  
 Wacker, Dr. Alex., Wien,  
 Weyl, Prof. Dr. Th., Berlin,  
 Wurster, Dr. C., Dresden.

»Ich bitte die Versammelten, sich zur Ehrung der Toten von ihren Sitzen zu erheben.

»Im verflossenen Jahre hatten wir dreimal Gelegenheit, unsere Mitglieder zu zusammenfassenden Vorträgen zu versammeln. Am 26. April berichtete uns Hr. F. Haber über seine Forschungen auf dem Gebiete der Vereinigung des elementaren Stickstoffs mit Sauerstoff und Wasserstoff; am 29. November schilderte Hr. The Svedberg den derzeitigen Stand der Kolloidforschung. Den dritten zusammenfassenden Vortrag hat Hr. E. Fischer auf der Naturforscher-Versammlung

in Wien über »Synthese von Depsiden, Flechtenstoffen und Gerbstoffen« gehalten. Wir haben allen Anlaß, des uns in diesen Vorträgen gebotenen Reichtums an neuer Erkenntnis dankbar zu erinnern.

»Die Internationale Assoziation Chemischer Gesellschaften hielt ihre Tagung in Brüssel vom 19.—23. September 1913 ab. Ein Bericht darüber ist in unserer Zeitschrift, Seite 3907 [1913], veröffentlicht. Unsere Gesellschaft war durch die HHrn. Jacobson, Ostwald und Witt vertreten.

»Zu gleicher Zeit fand in Brüssel das 50-jährige Jubiläum der Solvay-Werke statt, bei welchem Hr. O. N. Witt unserem Ehrenmitgliede Hr. E. Solvay im Namen der Gesellschaft eine Glückwunsch-Adresse überreichte.

»Auch sonst hatten wir bei zahlreichen festlichen Anlässen Gelegenheit, durch Übersendung von Glückwunsch-Telegrammen oder persönlich überbrachte Wünsche unsere Anteilnahme zu bezeugen. Die HHrn. P. Ehrlich (Frankfurt), W. Ostwald (Groß-Bothen), sowie unser Generalsekretär Hr. B. Lepsius vollendeten ihr 60. Lebensjahr; den 70. Geburtstag feierten in voller Frische die HHrn. A. Classen (Aachen), L. Gans (Frankfurt), J. König (Münster) und Th. Zincke (Marburg). Mit Hr. A. Frank (Charlottenburg) haben wir die seltene Feier des 80. Geburtstages festlich begehen können, und unserem Ehrenmitgliede Hr. W. Hittorf (Münster) durften wir sogar aus Anlaß des 90. Geburtstages die herzlichsten Glückwünsche übermitteln. Die Urania-Gesellschaft konnte auf ein 25-jähriges Bestehen zurückblicken, und die Fa. Kalle & Co (Biebrich) feierte ihr 50-jähriges, die Fa. Riedel ihr 100-jähriges Fabrikjubiläum. — Auch mir ist anlässlich meines 60. Geburtstages in ehrenvollster Weise durch den Vizepräsidenten, Hr. Delbrück, der Glückwunsch der Gesellschaft überbracht worden, wofür ich an dieser Stelle meinen herzlichsten Dank aussprechen möchte.

»Im Jahre 1913 hatte unsere Gesellschaft, vertreten durch die HHrn. W. Marckwald und R. Pschorr, den Vorsitz im Ausschuß zur Wahrung der gemeinsamen Interessen des Chemikerstandes. Die schwebenden Verhandlungen über die neue Gebührenordnung für Zeugen und Sachverständige boten ein reiches Feld für die Tätigkeit des Ausschusses, der in ausgedehnten schriftlichen und mündlichen Verhandlungen zu den auch für den Chemikerstand wichtigen Fragen Stellung nehmen mußte.

»Wie Sie aus den in den »Berichten« veröffentlichten Beschlüssen des Vorstandes ersehen haben werden, ist auch im abgelaufenen Jahr

unserer schönen Bibliothek im Hofmannhause besonderes Interesse gewidmet worden, und ich möchte Anlaß nehmen, hierüber einige Worte zu sagen.

»Durch reichliche, auf Antrag des Bibliothekars, Hrn. W. Marckwald, aus der Holtz-Stiftung zur Verfügung gestellte Mittel konnten, speziell im Zeitschriftenbestande, manche empfindliche Lücken ausgefüllt werden, so daß die wichtigsten Journale chemischen Inhalts nunmehr fast vollständig vorhanden sind. Auch für den Bedarf der nächsten Jahre sind schon Mittel vorgesehen. Die Bibliothek umfaßt jetzt ca. 11000 Bände, davon 8000 Zeitschriftenbände, außerdem ca. 10000 kleinere Druckschriften, Dissertationen usw. An Zeitschriften sind 215 verschiedene vorhanden, 170 davon sind noch im Erscheinen begriffen und führen pro Jahr der Bibliothek ca. 250 Bände zu. Was die Beschaffung der Hand- und Lehrbücher anbelangt, so kann hier begreiflicherweise von der großen Zahl jährlich erscheinender Werke nur der kleinste Teil durch Kauf erworben werden (für ca. 1000 Mk. pro Jahr). Für das Fehlende ist die Bibliothek auf Dedikationen seitens der Herren Autoren wie der Verlagsbuchhandlungen angewiesen.

»Indem ich auch an dieser Stelle allen denen herzlichst danke, die durch Überweisung von Geschenken die Bibliothek bereichert und so die Zwecke unserer Gesellschaft gefördert haben, bitte ich die Herren Autoren und Verleger, auch in Zukunft im Hinblick auf die gute Sache uns durch Zuweisungen zu unterstützen.

»Falls das Wort zu Punkt 1 nicht mehr gewünscht wird, kommen wir zum 2. Punkt der Tagesordnung, der

#### Abnahme der Jahresrechnung.

»Auch bezüglich dieses Punktes habe ich erst einige Feststellungen zu machen. Statutengemäß hat der Schatzmeister innerhalb 6 Wochen nach Schluß des Geschäftsjahres (d. h. des Kalenderjahres) die Jahresrechnung nebst Belegen nach Prüfung durch die Revisoren dem Vorstände zu unterbreiten. Dies ist in der Vorstands-Sitzung vom 7. Februar geschehen. Die Jahresrechnung ist vom Vorstand genehmigt und vollzogen. Sie ist im Heft 4 mit der ersten Ankündigung des Termins der Generalversammlung veröffentlicht worden; ich darf annehmen, daß Sie davon Kenntnis genommen haben. Die endgiltige Abnahme der Jahresrechnung hat satzungsgemäß heute durch die Generalversammlung zu geschehen, und ich bitte unsern Schatzmeister, Hrn. F. Oppenheim, sie noch kurz zu erläutern«.

Nachdem der Schatzmeister seine Ausführungen beendet hat (vergl. S. 602—606), eröffnet der Vorsitzende die Diskussion über die Jahresrechnung. Das Wort wird nicht gewünscht. Die von den Revisoren geprüfte, vom Vorstand unterzeichnete Abrechnung für das vergangene Jahr wird endgültig angenommen und dem Schatzmeister Decharge erteilt. Der Schatzmeister, insbesondere Hr. F. Oppenheim, sowie auch den Revisoren spricht der Vorsitzende den Dank der Gesellschaft aus.

An diesen Punkt der Tagesordnung schließt sich die Wahl der Kassenrevisoren.

Der Vorsitzende teilt mit, daß Hr. Genz wegen seines hohen Alters sein Amt als Kassenrevisor niedergelegt hat. Die Versammlung wählt durch Zuruf die HHrn. Elkan, Prinz und Sauer zu Kassenrevisoren für die Zeit bis zum Schluß der nächstjährigen Generalversammlung.

Hierauf schreitet die Versammlung zu Punkt 3 der Tagesordnung, den

#### Vorstands-Ergänzungswahlen.

Zu Stimmzählern werden ernannt die HHrn. I. Bloch, H. Jost, M. Pflücke und R. Wolfheim. Aus den Präsenzlisten geht hervor, daß 63 stimmfähige Mitglieder anwesend sind.

Die Wahlen haben das folgende Ergebnis:

Zum Präsidenten wird durch Zuruf gewählt Hr. L. Knorr (Jena), zum einheimischen bzw. auswärtigen Vizepräsidenten mittels Stimmzettel die HHrn. H. Wichelhaus und L. Gans (Frankfurt a. M.).

Gelegentlich der Schriftführer-Wahl bemerkt der Vorsitzende Folgendes:

»Leider hat der bisherige Schriftführer, Hr. Bannow, gebeten, von seiner Wiederwahl abzusehen. Wenn wir auch die Gründe, welche Hr. Bannow zu seinem Entschluß geführt haben, voll würdigen, so schmerzt es uns doch, mit ihm ein Vorstandsmitglied zu verlieren, das lange Jahre hindurch in uneigennützigster Weise seine Kraft in den Dienst der Gesellschaft gestellt hat. Hr. Bannow hat dem Vorstand von 1879—1890 als Ausschußmitglied und von 1904 ab bis jetzt als Schriftführer bzw. Stellvertreter angehört. Ich spreche dem Scheidenden den herzlichsten Dank der Gesellschaft aus. Wir bitten aber Hr. Bannow, uns auch ferner sein Wohlwollen zu bewahren; seinen Humor und seine kunstvollen Illustrationen, die uns so oft bei festlichen Gelegenheiten erfreuten, würden wir schwer vermissen.«

Hierauf werden durch Zuruf gewählt: zum Schriftführer Hr. B. Lepsius, zum stellvertretenden Schriftführer Hr. R. Pschorr, zum Schatzmeister Hr. F. Oppenheim.

Zu einheimischen Ausschußmitgliedern wählt die Versammlung die HHrn.:

O. Diels, K. A. Hofmann, A. Rosenheim,  
zu auswärtigen Ausschußmitgliedern die HHrn.:

H. von Meister (Höchst), E. A. Merck (Darmstadt), R. Scholl (Graz), H. Staudinger (Zürich), R. Zsigmondy (Göttingen).

Die Amtsdauer der Neugewählten währt vom 1. Juni 1914 bis zum 31. Mai 1916.

Nach Vollzug dieser Wahlen ergibt sich, daß der Vorstand für die Zeit vom 1. Juni 1914 bis zum 31. Mai 1915 aus folgenden Mitgliedern besteht:

Präsident:

L. Knorr.

Vizepräsidenten:

E. Beckmann.

H. Wichelhaus.

C. Duisberg.

L. Gans.

Schriftführer:

F. Mylius.

B. Lepsius.

Stellvertretende Schriftführer:

—<sup>1)</sup>.

R. Pschorr.

Bibliothekar:

W. Marckwald.

Schatzmeister:

F. Oppenheim.

Ausschußmitglieder:

Einheimische:

F. Haber.

W. Traube.

R. Willstätter.

O. Diels.

K. A. Hofmann.

A. Rosenheim.

F. Kehrmann.

C. L. Müller.

O. Piloty.

A. Reissert.

D. Vorländer.

Auswärtige:

H. v. Meister.

E. A. Merck.

R. Scholl.

H. Staudinger.

R. Zsigmondy.

<sup>1)</sup> Das Amt des einen stellvertr. Schriftführers ist durch die Wahl des Hrn. Lepsius zum Schriftführer frei geworden. Nach § 12 der Statuten hat der Vorstand in seiner Sitzung vom 25. April 1914 durch Kooptation Hrn. J. Meisenheimer dieses Amt, zugleich mit dem Posten des Redakteurs der »Berichte«, übertragen.

Ferner gehören zum Vorstande als ehemalige Präsidenten bzw. Vizepräsidenten, welche gemäß § 11, Absatz 3 der Statuten dauernd die Rechte eines Vorstandsmitgliedes behalten, die HHrn.:

A. v. Baeyer.	O. Fischer.	W. Nernst.
E. Buchner.	S. Gabriel.	W. Ostwald.
H. Bunte.	C. Graebe.	W. Staedel.
L. Claisen.	W. Hempel.	O. Wallach.
Th. Curtius.	G. Kraemer.	W. Will.
M. Delbrück.	A. Lieben.	O. N. Witt.
C. Engler.	C. Liebermann.	Th. Zincke.
E. Fischer.	C. A. v. Martius.	

Nach Erledigung der Wahlen richtet der Vorsitzende noch folgende Worte an die Versammlung:

»Ehe ich die Versammlung schließe, kann ich nicht umhin, allen, die während des abgelaufenen Jahres im Dienste der Gesellschaft tätig gewesen sind, den verbindlichsten Dank im Namen der Gesellschaft auszusprechen, der insonderheit den ehrenamtlich tätigen Beamten gebührt, dem Generalsekretär, Hrn. Lepsius, und dem »Berichte«-Redakteur, Hrn. Pschorr.

»Wie Sie schon erfahren haben, hat leider Hr. Pschorr aus Anlaß seiner Berufung an die Technische Hochschule Charlottenburg seine Redaktionstätigkeit, die er mehrere Jahre hindurch mit so schönem Erfolge in so aufopferungsvoller Weise ausgeübt hat, einstellen müssen. Und so möchte ich Hrn. Pschorr heute nochmals den Dank des Vorstandes und der Gesellschaft aussprechen. An seiner Stelle hat der Vorstand Hrn. J. Meisenheimer das Amt eines Redakteurs der »Berichte« übertragen.

»Dem stellvertretenden »Berichte«-Redakteur, Hrn. F. Sachs, sei herzlichst gedankt für seine Bereitwilligkeit und das Geschick, mit welchem er die Redaktionsgeschäfte interimistisch geführt hat.

Nachdem noch Hr. C. Liebermann dem Präsidenten für seine zweijährige Amtstätigkeit den Dank der Gesellschaft ausgesprochen und Hr. M. Delbrück des vor kurzem gefeierten 60. Geburtstages des Präsidenten und der ihm dabei zu Teil gewordenen Ehrung durch Verleihung des Doktor-Ingenieurs von der Königlichen Technischen Hochschule zu Berlin gedacht hat, wird die Versammlung um 6 $\frac{1}{2}$  Uhr geschlossen.

Der Vorsitzende:  
W. Will.

Der Schriftführer:  
A. Bannow.